

## Zukunftspreis Klima kommunal 2024

### Hansestadt Stade

#### Projekt: „Wärmenetz Stader Altstadt“

Die Hansestadt Stade steht vor der Herausforderung, ihre Altstadt emissionsfrei und nachhaltig mit Wärme zu versorgen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Stadt ein gefördertes „Integriertes Energetisches Quartierskonzept“ entwickelt, das die künftige Wärme- und Stromversorgung, Energieeffizienz, Mobilität und Klimafolgenanpassung umfassend untersucht. Im Rahmen der Studie wurden Anwohner:innen in die Untersuchung eingebunden und Energieberatungen angeboten.

Die konzeptionelle Studie hat gezeigt, dass die Errichtung und der Betrieb eines Wärmenetzes im Altstadtquartier grundsätzlich realisierbar sind. Das entwickelte Wärmekonzept zielt darauf ab, die CO<sub>2</sub>-Emissionen um bis zu 86 Prozent zu reduzieren. Für die Grundlastversorgung soll die Abwärme eines Klärwerks genutzt werden. Die Mittellast wird durch Umweltwärme aus nahegelegenen Oberflächengewässern sowie durch drei Blockheizkraftwerke (BHKW) für Biomethan gedeckt. Die Spitzenlast wird durch einen Elektrodenkessel, der im Power-to-Heat-Verfahren arbeitet, abgedeckt.

Im nächsten Schritt wird eine vom Bund geförderte Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese Studie wird verschiedene Konzeptvarianten technisch und wirtschaftlich vergleichen und dient als Grundlage für weitere Förderanträge zur baulichen Umsetzung des Wärmenetzes. Während dieses Prozesses werden private, öffentliche und gewerbliche Gebäudeeigentümer:innen in der Stader Altstadt weiterhin in die Projektfortschritte eingebunden.

Die geplante Nutzung von lokal verfügbaren Umwelt- und Abwärmequellen ermöglicht die Errichtung und den Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen, die kostengünstig CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme bereitstellen. Zudem fördert der Aufbau einer lokalen Wärmeversorgungsinfrastruktur die Wertschöpfung in der Region und unterstützt die Nutzung lokaler Ressourcen.

#### **Aus der Jurybegründung:**

*Trotz der Coronapandemie und auslaufenden Förderprogrammen wuchs sukzessive ein anspruchsvolles wie zukunftsfähiges Gesamtkonzept für die Wärmeversorgung der Stader Altstadt heran. Das geplante Wärmenetz soll Energieträger wie etwa Biogas, Umweltwärme, Prozessabwärme und Strom kombinieren- eine Herausforderung, die viel Absprache, Vorbereitung und Technologieoffenheit voraussetzt.*

*Die Jury begrüßt das ambitionierte Vorgehen und blickt gespannt in Richtung einer der möglicherweise ersten emissionsfreien Altstädte im Norden Niedersachsens. Für die grundlegende und wegweisende Vorarbeit und auch für ihre schon früh gesteckten Ziele verleiht die Jury der Hansestadt Stade den Zukunftspreis 2024, dotiert mit 20.000€.*

#### **Kontakt:**

Matthias Müller, Stabstelle Stade 2040 - Klimaschutzmanager  
[matthias.mueller@stadt-stade.de](mailto:matthias.mueller@stadt-stade.de)  
Tel. 04141-401 328